



Phot. FR. WEBER, Hermannstadt.

KIRCHENKASTELL IN WURMLOCH.

Ein besonderes lehrreiches Bild, wie die Türkennot seit der Mitte des XV. Jahrhunderts die Kirchen- und Burgenbaukunst unter den Sachsen zur Einschlagung neuer Wege zwang, bieten Kirche und Kastell der Gemeinde WURMLOCH im Grosskokler Komitate. Der romanische Turm, an welchem die Rundbogenfenster heute noch sichtbar sind, wurde mit Strebepfeilern und Umlauf versehen, an der Kirche wurden die runden Verteidigungsbogen aufgeführt, der Chor, gleich einem Turm, mit Strebepfeilern versehen, in die Höhe getrieben und die neue Verteidigungskirche mit Ringmauer und Basteien umgeben. Dieser Umwandlungsprozess vollzog sich hier im ersten Viertel des XVI. Jahrhunderts.